



Vincentinum · Oettingenstr. 16 · 80538 München

Alle Bewohner*innen
Alle Angehörige/ Betreuer*innen
Alle Mitarbeiter*innen
des Vincentinum
Oettingenstr. 16
80335 München

Ansprechpartner:
Karl Wagner
Heimleitung
E-Mail: wagner@vincentinum.de

23. Februar 2021

Zweite Impfung gegen das Coronavirus im Vincentinum – Hygieneregeln, Masken-/ und Testpflicht weiterhin erforderlich

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner im Vincentinum,
Sehr geehrte Angehörige und Betreuer*innen,
Liebe Kolleg*innen Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche,

mit der Durchführung der zweiten Impfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 im Vincentinum am Samstag den 20. Februar 2021 haben wir unser Impfziel erreicht.

85 Prozent unserer Bewohner*innen (das Robert-Koch-Institut mind. empfiehlt 60 bis 70 Prozent) haben sich impfen lassen.

Die sogenannte „Herdenimmunität“ vulnerabler Personen (ältere Menschen, Menschen mit Immunerkrankung, Depression, Krebs – viele chronisch erkrankte Menschen) ist gesichert.

Für die 11 Prozent der Bewohner*innen, die sich aus gesundheitlichen Gründen erst später impfen lassen wollen bzw. können, werden wir noch einen Impftermin organisieren. Bewohner*innen, die eine Coronainfektion durchgemacht haben, können erst 6 Monate nach Genesung geimpft werden. Bei allen anderen Bewohner*innen, die auf Grund eines schlechten körperlichen Allgemeinzustandes keine Impfung bekamen, werden wir *individuell* in Rücksprache mit den behandelnden Ärzten einen Impftermin festlegen.

Bei den Mitarbeiter*innen erreichten wir eine Impfquote von 54 Prozent.

Die Erreichung einer Herdenimmunität wurde damit knapp verfehlt, vermutlich wird es dadurch bedingt künftig immer wieder zu Krankheitsausfällen und in Folge dessen zu Mehrarbeitsstunden sowie Urlaubsstreichungen bei den Kolleg*innen kommen.

Zudem laufen die nicht geimpften Mitarbeiter*innen Gefahr, sich an den mutierten Virenstämmen zu infizieren und daran u. U. schwerer zu erkranken. Ich rufe daher an dieser Stelle alle Mitarbeiter*innen auf, sich impfen zu lassen. Insbesondere geht mein Apell an die Pflegekräfte, ihre Impfentscheidung mit Professionalität und fachlichem Wissen zu treffen. Nur so können Sie sich und die Menschen, denen Sie begegnen und mit denen Sie arbeiten, schützen.

Die ausgewerteten Studien und Daten weisen außerdem darauf hin, dass die Impfung mit hoher Sicherheit vor schweren Krankheitsverläufen schützt.

Unter Abwägung des Nutzens und der auszuhaltenden Nebenwirkungen einer Covid 19 Impfung spricht eindeutig mehr dafür, sich impfen zu lassen. Bitte informieren Sie sich bei *seriösen* Quellen und ignorieren Sie vor allem in den sozialen Medien häufig kursierende Falschinformationen zur Impfung.

Eine seriöse Quelle mit überprüfbaren Fakten ist z.B. das Robert-Koch-Institut: www.rki.de (Impfempfehlung/Zulassung)

Es gilt das Postulat: *Je mehr Menschen sich impfen lassen, um so eher besteht die Wahrscheinlichkeit zur Rückkehr in ein „normale(re)s Leben“ ohne Maske und sozialen Einschränkungen.*





Laut BioNTech-Pfizer entfaltet deren Impfstoff seine volle Schutzwirkung sieben bis zehn Tage nach der zweiten Impf-Dosis.

Durch die zweite Impfung ist die Gefahr, sich anzustecken und andere anzustecken, deutlich reduziert. Umgebungen mit hohem Ausbruchspotenzial, wie z.B. Krankenhäuser/ Kliniken, Langzeitpflegeeinrichtungen, sind besser geschützt, weil die Impfung schwerste oder tödliche Krankheitsverläufe deutlich reduziert. Infiziert man sich trotz alledem mit dem Covid-Virus ist der Verlauf vergleichbar mit dem eines mittelschweren Grippeverlaufes.

Das Virus ist allerdings nicht aus der Welt und uns droht neue Gefahr durch die Virus-Mutationen!

Es wird auch weiterhin Menschen geben, die sich ohne, aber auch trotz der Impfung, noch anstecken können und die Virenlast dann an (noch) nicht geimpfte Mitmenschen weitergeben.

Daher gelten auch weiterhin die Vorsichts-Regeln, die vom Gesundheitsministerium ausgegebenen wurden, und die aktuellen bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnungen.

- Wir müssen auch weiterhin im Gebäude und insbesondere im Aufzug die ausgeteilten FFP 2 /KN 95 Masken (weiße Masken) tragen.
- Wir müssen auch weiterhin die gebotenen Hygienemaßnahmen, wie die Niesen-/ und Hustenetikette, sowie das regelmäßige Händewaschen und den Mindestabstand (1,5 Meter) einhalten!
- Sollten Sie grippeähnliche Symptome verspüren, müssen Sie dies auch weiterhin den Stationsmitarbeiter*innen /Kolleg*innen unverzüglich melden.
- Die Mitarbeiter*innen müssen sich auch weiterhin alle zwei Tage einem Covid- Schnelltest unterziehen.
- Die von uns bisher praktizierten Besuchsregelungen gelten weiter.
 - Ansprechpartner für die Besucher-Ablaufregelung sind wie bisher Frau Bacaliu 089 21666 5311 und Herr Fleischer 089 21666 5455. Bitte bedenken Sie hierbei immer, dass wir bei der Ressourcenplanung auch eine Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiter*innen haben.
 - Jeder Besucher hat zu jeder Zeit innerhalb der Einrichtung eine FFP2-Maske/ KN95Maske zu tragen (diese Masken sind z.B. in den Apotheken erhältlich).
 - Jede/r Bewohner*in darf täglich höchstens von einer Person besucht werden (Ausnahme: Sterbesituation), die über ein schriftliches oder elektronisches negatives Testergebnis in Bezug auf eine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 verfügt und dieses auf Verlangen nachweist. Die dem Testergebnis zu Grunde liegende Testung mittels eines POC-Antigen-Schnelltests darf höchstens 48 Stunden und mittels eines PCR-Tests (Labortest) darf höchstens drei Tage vor dem Besuch vorgenommen worden sein, der Test muss die jeweils geltenden Anforderungen des Robert Koch-Instituts erfüllen.
 - Für unsere sog. „bettlägerigen Bewohner*innen“ haben wir individuelle Lösungen erarbeitet, die Möglichkeiten werden in persönlichen Einzelgesprächen erörtert.

In München können Sie sich bei folgenden Teststationen kostenlos testen lassen:

- Auf der Theresienwiese: <https://www.corona-testung.de>
- Für Schnelltests auf der Theresienwiese können sie bei Herrn Fleischer und Frau Bacaliu Codes erhalten und sich über www.corona-testung.de/sonderbuchung anmelden.
- Im Deutschen Museum oder im Verkehrszentrum des Museums (alte Messe): <https://www.corona-teststelle.de>
- Kassenärztliche Vereinigung, Tel. 089 54546-40420, Mo-Fr 12-15.





Aufgrund der eingangs beschriebenen in 10 Tagen erzielten sog. Herdenimmunität unserer Bewohner*innen können wir erfreulicherweise nach und nach auch wieder Erleichterungen im Ablauf des Vincentinum-Alltags angehen.

- So wird der Speisesaal 10 Tage nach dem 2. Impftermin (20.2.2021) wieder für die Nutzung geöffnet.
- Ab der 2. Märzwoche sind auch wieder Gottesdienste in der Kirche vorgesehen.
- Es wird auch wieder ein Angebot zur Einnahme von Kaffee und Kuchen im Kirchen-Vorraum geben, unsere Vinzenz-Oase wird auch weiterhin für Besuchsmöglichkeiten genutzt.
- Auch wird es wieder Gruppen-Aktivitäten in den jeweiligen Wohnbereichen geben.
- Die Einzelheiten werden wir Ihnen noch durch Aushang/Infos bekannt geben.

Sollten Sie weitergehende Fragen haben, stehen Ihnen mein Team und ich gerne zur Verfügung.

Bitte helfen Sie auch weiter mit, einen Viruseintrag ins Vincentinum zu verhindern!
Schützen Sie sich und Ihre Angehörigen und halten Sie die Hygienevorschriften ein.

Wir danken Ihnen sehr für Ihre Mithilfe und Unterstützung in diesen nach wie vor turbulenten Zeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Wagner
HEIMLEITUNG